

# Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

II. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 21. März 1844.

---

## Inhalt.

Predigtanzeige. — Getreidepreis. — 27 Bekanntmachungen.

---

### Chronik der Stadt Halle.

1. Am Sonntage Judica (24. März) predigen:

**Zu u. l. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diac. Dryander, Vorlesung der ersten Hälfte der Leidensgeschichte Jesu \*).  
Sonntag den 24. März nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diaconus Dryander.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks (Confirmation).

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Böhme. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Fabian, Vorlesung der ersten Hälfte der Leidensgeschichte Jesu.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Kienäcker. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Candidat minist. Fabian, Vorlesung der ersten Hälfte der Leidensgeschichte Jesu.

**Zu**

\*) Besondere Abdrücke der Passionsgeschichte sind noch bei dem Küster zu haben.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.  
 Allg. Beichte, Sonnabend den 23. März um 2 Uhr,  
 Hr. Sup. Dr. Liemann.

## 2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 19. März 1844.

Weizen	1	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	15	„	—	„	„	1	„	17	„	6	„
Gerste	1	„	1	„	3	„	„	1	„	3	„	9	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	„	—	„	22	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
 vom Diaconus **Drxander.**

## Bekanntmachungen.

### Extract

aus dem Amtsblatt pro 1844. 8. Stück. Seite 45.

**Nr. 118.** Die Aufstellung von Getreide,  
 Stroh und Heu, Diemen in der  
 Nähe von Eisenbahnen betreffend.

Zur Beurtheilung der Entfernung, in welcher Ge-  
 treide, Stroh und Heu, Diemen in der Nähe der Ei-  
 senbahnen aufgestellt werden müssen, um nicht von den  
 Funken der Locomotiven erreicht zu werden, wobei es dar-  
 auf ankommt, wie weit die Zündkraft der aus dem  
 Schornsteine der Dampfmaschine herausgeworfenen Koh-  
 len trägt, liegen zur Zeit noch keine ganz bestimmten Er-  
 fahrungen vor.

Es ist jedoch, in Betracht der neuern Schutzmittel  
 gegen das Verstreuen der Kohlen, bei anderer Veranlas-  
 sung

sung für ausreichend erachtet worden, die aus dem Vorüberfahren der Locomotiven für Strohdächer entstehende Feuergefährdung zu entfernen, wenn die letzteren in einer Entfernung von 10 Ruthen von der Eisenbahn nicht geduldet werden. Eine gleich große Entfernung wird daher auch die auf freiem Felde aufzustellenden Diemen hinlänglich schützen. — Wir machen dies mit der Warnung hierdurch bekannt, daß ein Zuwiderhandeln hiergegen nach §. 19 u. f. des Allgem. Landrechts Th. I. Tit. 6. jeden Anspruch auf Entschädigung aufgeben würde.

Merseburg, den 19. Februar 1844.

Königl. Preuß. Regierung.

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 7. März 1844.

Der Magistrat.

### Extract

aus dem Amtsblatt pro 1844. 9. Stück. Seite 51.

Nr. 136. Die Verhütung der Roghkrankheit unter den Pferden betreffend.

Es ist uns kürzlich wiederholt zur Anzeige gekommen, daß einige der Herren Thierärzte, wenn denselben Erkrankungen von Pferden an verdächtiger Druse oder sogar an schon ausgebildetem Rogh vorkommen, sich selbst zur Anzeige dieser Fälle bei den competenten Polizeibehörden nicht für verbunden erachtet und daher dieselbe unterlassen haben. — So sehr wir auch im Allgemeinen von der Pflichtmäßigkeit der Herren Thierärzte überzeugt sein dürfen, daß sie die auch ihnen obliegende Verbindlichkeit zur Anzeige von dergleichen verdächtigen Fällen kennen und nicht verabsäumen werden, so finden wir uns doch zur Beseitigung jedes Zweifels veranlaßt, hierdurch auf die Bestimmungen der §§. 9, 23 und 119 des Regulativs vom 8. August 1835. Ges. S. pr. 1835. pag. 240 seq. aufmerksam zu machen und hierdurch bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 5—50 Thlr. auch die Herren Thierärzte zur jedesmaligen Anzeige der denselben in ihrer Praxis

Praxis vorkommenden Erkrankungen an verdächtiger Drüse oder der Rogkrankheit bei den betreffenden Polizeibehörden zu verpflichten.

Merseburg, den 1. März 1844.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 16. März 1844.

Der Magistrat.

### Ausstellung von Erzeugnissen der Industrie zu Berlin.

Wir nehmen Bezug auf das hohe Publikandum vom 10. Februar c., welches wir im 10. Stück 2. Beilage dieses Blattes zur öffentlichen Kenntniß gebracht haben und machen hierdurch insonderheit auf den §. 3 aufmerksam, indem wir denselben nochmals hier folgend abdrucken lassen.

§. 3. Die inländischen Gewerbetreibenden, welche Gegenstände für die Ausstellung einsenden wollen, mit Ausnahme der in Berlin wohnhaften, haben sich respective bei der landrätthlichen Behörde ihres Wohn- oder Fabrikortes, oder bei der sonstigen, daselbst die Gewerbe- polizei verwaltenden Behörde zu melden, und gleichzeitig derselben die nöthigen Nachrichten für die von ihr aufzustellenden Nachweisungen mitzutheilen. Diese Nachweisungen, welche von der gedachten Behörde der betreffenden Königlichen Regierung einzureichen und mit laufender Nummer zu versehen sind, müssen nicht nur die einzelnen angemeldeten Artikel, nebst deren Benennung und Bezeichnung, so wie den Namen und den Wohn- oder Fabrikort des Verfertigers enthalten, sondern auch den gewöhnlichen unzweifelhaften Verkaufspreis, wofür der Artikel in größeren Quantitäten beim Absatz aus erster Hand geliefert werden kann, angeben und zugleich über die Ausdehnung des Gewerbes, die  
darin

darin beschäftigte Arbeiterzahl, so wie den Ursprung und Preis des rohen Materials oder des verarbeiteten Halb- Fabrikates nähere Auskunft geben.

In Folge dieser Bestimmung ersuchen wir diejenigen hiesigen Gewerbetreibenden, welche die Ausstellung beschicken wollen, daß sie uns binnen 4 Wochen hiervon schriftlich in Kenntniß setzen und zugleich alle diejenige Auskunft geben, welche der vorstehende §. verlangt.

Halle, den 15. März 1844.

Der Magistrat.

Da auf den Laden Nr. 5 unter dem rothen Thurme kein annehmlisches Gebot abgegeben ist, so steht derselbe noch zu vermietthen, und können Gebote auf denselben in den Vormittagsstunden bei dem Stadtrath Herrn K u m m e l abgegeben werden.

Halle, den 16. März 1844.

Der Magistrat.

#### Gefundene Sachen.

Ein Bund Schlüssel, gefunden am heutigen Tage auf dem Marktplatze.

Halle, den 16. März 1844.

Der Magistrat.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Betheiligten, daß in der den 26. Febr. c. abgehaltenen General- Versammlung der Brau- Actien- Besitzer die Unterzeichneten zu Vorstehern dieser Gesellschaft gewählt sind.

Zugleich bemerken wir, daß die Rechnung für das vergangene Jahr ic. bei dem Senior des Zehner- Collegiums, Herrn L i n k e (alter Markt), abgegeben ist und jeden Betheiligten zur Einsicht vorgelegt werden wird.

Halle, den 19. März 1844.

Das Directorium der Brau- Commanditen- Gesellschaft.

Dr. Tieftrunk. Gieseke. Bögel.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierselbst  
**Markt Nr. 739**

als Buchbinder und Galanteriearbeiter etablirt habe und erlaube mir, mich hierdurch bestens zu empfehlen.

Durch prompte, billige und reele Bedienung werde ich mir das Zutrauen eines geehrten Publikums zu erwerben suchen und bitte um viele geschätzte Aufträge.

Halle, den 20. März 1844.

Otto Tischmeyer.

### A n z e i g e.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meinen Stand auf dem Markte dahin verändert habe, daß ich von heute ab mein Verkauflocal unter den rothen Thurm in den Laden Nr. 6, welchen seither der Fleischermeister Herr Gottlieb Schliack inne gehabt, verlegt habe.

Auch in diesem Locale bitte ich mir das bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten, welches ich mir durch schöne Waare gewiß zu sichern bestreben werde.

Halle, den 19. März 1844.

Chr. Pfeiffer, Fleischermeister.  
 Schlamm Nr. 959.

Da ich mein Haus verkauft habe, so offerire ich emaillirt eisern Kochgeschirr, Kochöfen u. dgl. verschiedenes eisernes Handwerkszeug, als: Hobelisen, Sägeblätter u. s. w. zu und unter dem Einkaufspreise.

Albert Sagemann.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Zeugschmidt etablirt habe und bitte um viele Aufträge, für deren schnelle Ausführung ich stets bemüht sein werde. Auch kann bei mir ein Bursche unter billigen Bedingungen in die Lehre treten.

Gustav Kellermann.  
 Leipziger Straße Nr. 385.

Eine sehr achtbare Wittwe, die in jeder Beschäftigung weiblicher Handarbeit geübt ist, als: fein Weißnähen, Sticken, gut Ausbessern, mit Kreuz- und Sticksch, Zeichnen, Tüll- und Musselin-Stopfen, wie auch Schneidern, wünscht einige junge Mädchen in Unterrichte zu bekommen und würde die Bedingungen möglichst billig stellen. Eben so nimmt sie jede bestellte Arbeit in und außer dem Hause an. Ihre Wohnung ist Mannische Straße Nr. 538 zwei Treppen hoch. Erkundigungen können eingezogen werden kl. Berlin Nr. 414 eine Treppe hoch und große Ulrichsstraße Nr. 74 zwei Treppen hoch.

600 Thaler, sofort zahlbar, werden gesucht auf ein Kossathengut mit  $\frac{1}{2}$  Hufe Feld, alles in gutem Zustande, Nr. 260 kleiner Sandberg.

Vier Häuser, mitten in der Stadt, weisen zum schnellen Verkauf nach Grunewald, kl. Schlamm Nr. 968.

In meinem Hofe kann Schutt abgeladen werden.  
W. Trübe.

Frischer Gips wird im Ganzen und Einzelnen billigt verkauft in der Klausstraße bei H. J. Schmelzer.

Gute Kartoffeln sind in Scheffeln und Wägen zu haben bei Gneist, alter Markt Nr. 496.

Eine große Ziege, welche künftigen Monat lammt, ist zu verkaufen. Auch ist noch eine anständige Wohnung zu vermieten Strohhof Nr. 2047 bei  
E. Keil.

Die Parterre-Wohnung in meinem Hause, Leipziger Straße Nr. 318, ist zu Johannis an eine stille Familie zu vermieten.  
Stahlschmidt.

In dem Hause Nr. 36 an der Promenade ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten und zum ersten Jult oder spätestens ersten October d. J. zu beziehen. Hierauf reflectirende Herrschaften erfahren das Nähere große Klausstraße Nr. 935.

---

 Wohnungsgesuch.

Von einem Auswärtigen wird zu Michaelis d. J. in einem anständigen Hause eine Wohnung von ohngefähr 4 — 5 Zimmern nebst den nöthigen Kammern und sonstigem Zubehör zu miethen gesucht. Es wird jedoch nur auf ein solches Logis Rücksicht genommen, bei welchem sich zugleich auch Stallung für zwei Pferde und ein Garten befindet.

Hierauf Reflectirende wollen Näheres in Nr. 135 der Stadtfleischergasse gefälligst mittheilen

Friedrich Bolze.

---

Gesucht wird ein gewandtes, ehrliches Mädchen, das einer Hauswirthschaft vorstehen kann und Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit aufzuweisen hat, am liebsten nicht aus Halle. Auskunft hierüber wird in der Brüderstraße Nr. 226 ertheilt.

---

Ein kräftiger Bursche ordentlicher Eltern kann als Steindruckler in die Lehre treten in der lithographischen Anstalt von

L. Gast.

Schlamm Nr. 975.

---

Eine gut neumeltende Ziege wird zu kaufen gesucht Leipziger Straße Nr. 281.

---

Alte Treppenstufen werden zu kaufen gesucht Leipziger Straße Nr. 1606.

---

Zwei noch ganz neue Hobelbänke nebst noch andern Tischlerwerkzeug stehen wegen Mangel an Raum zu verkaufen in Halle auf dem alten Markte Nr. 576 zwei Treppen hoch.

---

Eine große und 2 polirte Kinderbettstellen, 1 Sopha mit 27 Stahlfedern, 1 Bureau und 1 großer Ausziehetisch sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 1086.

---

Künftigen Sonnabend, als den 23. März, wird zu frischer Wurst und Wurstsuppe hiermit ergebenst eingeladen im Wilkeschen Garten.

---